



Westkreuz

Nr. 57 Oktober 2024

Gemeindebrief der Ev.  Kirchengemeinde



Es ist Erntedank – also jedenfalls irgendwie drumrum: Kurz vor Erntedank schreibe ich diese Zeilen, kurz danach haltet ihr das neue Westkreuz in den Händen.

Erntedank. Danken, Danke sagen für eingebrachte Früchte, für das, wo Saat aufgegangen ist, wo in die Erde gelegte Samen wachsen konnten, Jungpflanzen überleben (und nicht den Schnecken o.ä. zum Opfer fallen), wo Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein das ihre dazu tun konnten und können, damit was wachsen und gedeihen kann.

In unserem Garten waren in diesem Jahr die Früchte, v.a. die Beeren, alle locker vier Wochen früher reif als sonst... Auf anderes warteten wir vergeblich, das kam erst gar nicht aus der Erde oder dann nicht in die Puschen. Und noch anderes, das brauchte viel länger, als meine Ungeduld es gut ertragen konnte, aber jetzt, siehe da, lässt sich damit was anfangen (merke: Erdbeersamen, von denen ist hier nämlich die Rede, brauchen wirklich (!) lange, bis sie zu Pflanzen werden, die sich vereinzeln und ins Beet setzen lassen...).

Und bei Dir?

Was ist gediehen, gewachsen, was blüht und reift, was will (und muss vielleicht?) jetzt geerntet werden?

Im Garten, hinter dem Haus oder nahbei im Kleingartenverein? Auf Terrasse, Balkon oder Fensterbank?

Oder eben: sonst im Leben, in deinem Umfeld, in Arbeitsbezügen und im Kreis von Freund:innen, in der Gemeinde, im Quartier, in unserer Stadt, in unserem Land?

Wir in Elias durften in diesem Jahr uns freuen an reicher Ernte, sagen aus vollem Herzen DANKE für

- ♥ Ferienkirche in den Gärten ‚Auf dem Weg‘, die einfach rundum wunderbar, herzlich, bunt war – weil ihr Gärten, euer Zuhause, eure Herzen weit aufgemacht habt, einfach einladend
- ♥ riesigen Einsatz so vieler Menschen in Presbyterium, Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen – und auch bei Demos, beim Stadtradeln und natürlich im Haus am See

- ♥ das Geschenk, im Sommer zwei Wochen mit unseren Konfirmand:innen unterwegs zu sein; wir sind erschöpft und vor allem tief erfüllt zurückgekehrt – und werden gar nicht müde, davon zu erzählen.
- ♥ Ein wunderbares Fest zum 50jährigen Jubiläum ‚Haus am See‘ – was da in 50 Jahren gesät, gediehen, erblüht ist, können wir wie bei so vielem nur erahnen und zugleich: reiche Früchte durften wir einsammeln beim Fest am See, beim zusammen Beten und Singen, Essen und Trinken, Erinnerungen, Anekdoten und Geschichten Teilen.

Und soviel mehr gäbe und gibt es auch noch. Grund und Anlass zum Danke sagen. Sei es, dass wir manchmal geduldig warten (müssen), dass kleine, zarte Pflänzchen sich weiter kräftigen, wachsen und gedeihen (z.B. unsere Gottesdienstkonzeption mit den unterschiedlichen Schwerpunkten). Sei es, dass wir lernen, dass manchmal welk, kraftlos Gewordenes weichen muss, um Raum für Neues zu schaffen (Ernte, das ist klassisch eben auch das, wo die Sichel angelegt wird...).

Gleichzeitig ist aber auch wahr: Wir ernten, was wir säen – das heißt auch: In diesen Wochen spüren wir in unserer Gesellschaft, was es bedeutet, wenn Diskurse immer weiter verrohen, wenn Hass und Hetze gesellschaftsfähig(er) werden. Wenn auch in demokratischen Parteien Forderungen ‚normal‘ werden, die noch vor kurzer Zeit undenkbar waren... Wenn nahezu alle Parteien glauben, es könnten jemals andere als faule Früchte reifen, wenn das Saatgut im Shop ‚rechts um die Ecke‘ gekauft wird...

Biblische Geschichten erzählen von beidem: Dass es Gelassenheit braucht, Vertrauen darauf, dass Gutes wachsen wird – aber sie wissen eben auch, dass zwischen den guten Samen Unkraut gemischt werden kann (Mt 13,24ff). Und: Sie bauen darauf, dass bei der Ernte gute Frucht vom Unkraut getrennt wird und das Unkraut keinen weiteren Schaden anrichten kann. Möge das wahr werden!

Mit diesen gemischten Erntedank-Gefühlen wünsche ich euch einen gesegneten Herbst – möge euer Leben euch soviel Anlass wie Raum zum Dankesagen geben!

Bleibt behütet, eure



Johanna Dörflinger

„Mit den Grundsätzen des christlichen Glaubens in keiner Weise vereinbar“

Kreissynode bekennt sich zur Demokratie und bezieht Position gegen die AfD

1. 75 Jahre Grundgesetz

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Artikel 1 GG) Die KREISSYNODE DORTMUND erinnert aus Anlass des 75. Jubiläums in diesen Tagen dankbar an das Grundgesetz vom 23.5.1949, das die Würde aller Menschen und auch die Religions- und Gewissensfreiheit garantiert.

Die Kreissynode hat bereits 2017 beschlossen: „Die Demokratie ist für Christinnen und Christen wertvoll. Wir wollen sie bewahren und verteidigen.“

2. Zur Lage

Aber die Demokratie ist in Deutschland keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir müssen aktiv für sie eintreten. Im Land hat sich eine politische Kraft etabliert, die von einem beträchtlichen Teil der Bevölkerung unterstützt wird, obwohl sie sich gegen die Demokratie nach dem Grundgesetz stellt. Die AfD orientiert sich am völkisch-nationalistischen Denken, sieht Zuwanderung als Bedrohung der deutschen „Kultur“, polemisiert gegen das befreiende Anliegen der Geschlechtergerechtigkeit, leugnet den menschengemachten Klimawandel und lehnt nicht zuletzt das Friedenswerk der Europäischen Einigung ab.

Auf diese Gefahren hat die Kreissynode bereits 2017 hingewiesen und erklärt: „Rechtspopulismus ist für Christinnen und Christen keine Option.“

Seitdem hat sich die AfD weiter radikalisiert und die Grenzen zum Rechtsextremismus überschritten. Nennenswerte Teile der Partei werden vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft, die Bundespartei gilt als Verdachtsfall. Mit dem Geheimtreffen von Potsdam im November 2023 sind die Verbindungen zu rechtsextremen Netzwerken offenbar geworden. Das völkische Konzept der „Remigration“ steht in klarem Widerspruch zu Demokratie und Rechtsstaat. Der Dortmunder AfD-Abgeordnete fordert im Bundestag sogar „millionenfache Remigration“.

Die Kreissynode äußert ihre große Sorge über diese Entwicklung und schließt sich der Einschätzung der EKD-Synode an: „Die menschenverachtenden Haltungen und Äußerungen insbesondere der rechtsextremen Kräfte innerhalb der AfD sind mit den Grundsätzen des christlichen Glaubens in keiner Weise vereinbar.“ (Nov. 2023)

Wir bekräftigen unser Votum von 2017: „Der christliche Glaube verpflichtet uns, für die unveräußerliche Würde eines jeden Menschen und für ein friedliches Miteinander einzutreten. Aus demselben Grund können wir heute nicht tatenlos zusehen, wenn auf andere Weise die Grundwerte eines demokratischen Miteinanders infrage gestellt werden.“

3. Folgerungen

Darum dankt die Kreissynode den Bürger*innen, die auch im Kirchenkreis-Gebiet zu Zehntausenden auf die Straße gegangen sind, um sich für Demokratie und Menschenwürde einzusetzen.

Die Kreissynode dankt insbesondere dem Arbeitskreis Christ*innen gegen Rechtsextremismus für seine jahrelange Arbeit unter dem Motto „Unser Kreuz hat keine Haken“.

- Die Kreissynode spricht sich dafür aus, dass sich der Kirchenkreis weiter in demokratischen Bündnissen in den Städten des Verbandsgebietes gegen Rechtsextremismus und Rassismus engagiert.
- Die Kreissynode bittet die Gemeinden und Dienste, in ihrem Bereich aktiv für Demokratie und Menschenwürde einzutreten, bspw. mit Mahnwachen, thematischen Gottesdiensten und Veranstaltungen oder auch mit dem Informationsmaterial, das der Arbeitskreis Christ*innen gegen Rechtsextremismus zur Verfügung stellt.
- Die Kreissynode unterstützt die Kampagne „Zusammen für Demokratie“ von EKD, Dt. Bischofskonferenz, Wohlfahrtsverbänden, DGB, Dt. Olympischem Sportbund, Dt. Kulturrat u.v.a. mit dem gemeinsamen Bekenntnis: „Gemeinsam verteidigen wir unsere Demokratie und alle, die hier leben, gegen die Angriffe der extremen Rechten.“
- Die Kreissynode bittet die evangelischen Christ*innen, sich in ihrem Umfeld aktiv für Demokratie einzusetzen, populistischen Parolen entgegenzutreten und vor allem ihr Wahlrecht auszuüben.
- Im Blick auf die anstehenden Wahlen bitten wir alle Christ*innen und die Wahlberechtigten, nur demokratische Parteien zu wählen. Wir haben die Wahl!

Erklärung der Kreissynode Dortmund vom 08.06.2024

Wir feiern Gottesdienst – gerne. Und immer wieder neu

Dafür haben wir als Presbyterium schon vor ein paar Jahren unser ‚Gottesdienst-Labor‘ ins Leben gerufen, in dem wir zusammen tüfteln und basteln und überlegen: Wie wollen und können wir in Elias Gottesdienst so feiern, dass möglichst viele und möglichst unterschiedliche Menschen sich eingeladen fühlen und gerne mitfeiern?

Im letzten Jahr ist im Gottesdienst-Labor die Idee gewachsen: Wir verbinden Kontinuität (regelmäßiger Predigtgottesdienst samstags in Oespel) mit Vielfalt (Gottesdienste mit unterschiedlicher ‚Klangfarbe‘ sonntags in Dorstfeld und Marten). Jeder Sonntag im Monat hat jetzt seinen ganz eigenen Schwerpunkt.

Seit Einführung merken wir: Das Konzept geht auf. Menschen schauen sehr genau, was dran ist, was sie lockt und was eher nicht. Die ‚Elias-trifft‘-Gottesdienste am ersten Sonntag in der Immanuelkirche laden zu Chorgesang und ins Kino wie auch zu Lyrik und Instrumentalmusik vom Feinsten. Wer es eher ‚kunterbunt‘ mag, kommt am zweiten Sonntag nach Dorstfeld (unsere Tauffamilien der letzten Jahre laden wir dazu ebenso gezielt ein wie die Kita-Kinder mit ihren Lieblingsmenschen). Dafür lebt der 3. Sonntag eher von den leisen Tönen; wer die Stille mag, ist hier richtig. Die größte Veränderung hat seit Einführung unser vierter Sonntag erfahren: Aus dem noch nicht ganz klar greifbaren ‚GD mittendrin‘ ist in den letzten Monaten ‚Bibel&Brötchen‘ geworden: Wir frühstücken gottesdienstfeiernd, feiern Gottesdienst frühstückend, an langer Tafel, mit Brötchen, Käse und Marmelade, mit Bibeltext und Kaffee in der Hand, getreu dem Motto von Luise Schottroff (NT-Prof. in Kassel): „Mehr beten beim Essen, mehr essen beim Beten“.

Und zu manchen unserer Gottesdienste laden wir euch hier und heute nochmal ganz ausdrücklich ein.

Besonders freuen könnt ihr euch zum Beispiel auf:

Unser Reformationsfest – seit 2017 eins unserer absoluten Gemeindehighlights im Jahr mit Gottesdienst, Live-Musik, Tanzen bis zum frühen Morgen, mit Grill und Cocktailbar und überhaupt...





Die nächsten ‚Elias-trifft‘-Gottesdienste im November (Vernissage Barbara Holler, 03.11.) und Dezember (Stimmgiebel-Chor, 01.12.)

– die Planungen für 2025 laufen auf Hochtouren ☺



Den Blues- und Bettag-GD am 20. November



Unseren zentralen Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (24.11., 11.00, Immanuelkirche), in dem wir besonders unserer Toten gedenken – und zwar nicht nur der des letzten Kirchenjahres; wir verlesen die Namen all derer, die uns am Eingang genannt werden.



Den Dortmunder Oosterhuis-Chor, der am Vorabend des 1. Advent (30.11., 18.00) mit uns den Gottesdienst in Oespel feiert.



Und dann ist ja auch schon bald Weihnachten... ☺ KS

Der Elias-Adventskalender erscheint übrigens am 28. November.



Natalie Diermann



Ab Oktober werde ich im neuen Gemeindesaal der Elias Gemeinde in Oespel Yoga anbieten. Ich bin hier aufgewachsen und lebe in Kley. Als Yogalehrerin und studierte Juristin bin ich seit einigen Jahren im Ruhrgebiet sowie mit Workshops und Events auf Sylt sowie in Seefeld in Tirol tätig.

Als Startangebot biete ich zunächst einzelne Schnupperstunden an, mit der Möglichkeit, sich später in feste Kurse zu gruppieren.

Yogamatten sind vorhanden, du kannst aber gern dein eigenes Equipment mitbringen, wenn du möchtest.

Um Voranmeldung wird gebeten!

Liebe Grüße
Natalie

Dienstags um 9:00 Uhr
(90 Minuten)
Start: 07.10.

Donnerstags um 19:00 Uhr
(90 Minuten)
Start: 10.10.

YOGA

Schnupperkurse

Die Termine findest du auf meiner Website:

Scan mich!



Instagram: @nataliediermann
Telefon: +49 (157) 30798143
E-Mail: info@nataliediermann.de
Website: www.nataliediermann.de

Fair einkaufen in Elias - im Gemeindehaus Oespel



Im Gemeindehaus in Oespel gibt es jetzt die Möglichkeit, fair gehandelte Waren aus dem Eine-Welt-Laden direkt zu kaufen: Schokolade, Kaffee und Teesorten und schöne Kleinigkeiten zum selbst beschenken und verschenken.

Mit dem Kauf werden kleine Bauern- und Handwerksverbände aus Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt, die dadurch gerechte Löhne zahlen, nachhaltig wirtschaften und ihre Kinder zur Schule schicken können. Sie geben den Menschen vor Ort eine Zukunftsperspektive.

Der Einkauf im Weltladenregal im Gemeindehaus Oespel erfolgt über die Vertrauenskasse jederzeit vor und nach den Gottesdiensten und zu den Öffnungszeiten des Gemeindehauses während der laufenden Gruppenveranstaltungen.

Über ein Feedback freuen wir uns vom WeltladenTeam. Was schmeckt euch gut und was sollten wir ruhig aus dem Programm nehmen. Schreibt gerne direkt per email an karingeiss@posteo.de.

Viel Spaß beim Stöbern.

Liebe Grüße Karin und Ingrid

*Weltladen der evangelischen Christuskirchengemeinde,
Westricherstr. 15, 44388 Dortmund-Lütgendortmund
Fotos: privat*



ELIAS

Smartphone- Sprechstunde!



Wir beantworten Fragen rund um das
Thema „Smartphone“ und helfen dabei,
Probleme zu lösen und entgegenzuwirken!

Jede Frage ist willkommen!

23.11.2024 um 16:30
Gemeindehaus Oespel

Interesse geweckt?
Dann meldet euch bei
Melanie Stollenwerk
0177-4636293

Wir freuen uns auf euch!
Melanie Stollenwerk und
Kristina Kuhlmann



Evangelische Elias-Kirchengemeinde Dortmund

Gestalten aus Altem „Upcycling„ seit einem Jahr in Elias

Gut ein Jahr ist die Auftaktveranstaltung her. Zu dem Thema „Elias Nachhaltig“ haben wir 2023 die Gruppe gegründet, mit dem Ziel, in der Gemeinschaft Dinge zu verwerten, die wir selber als unvermeidbaren Müll im Haushalt haben. Mit Kreativität und Elan, Lust zum Gestalten, Freude an alten Dingen und Ideen aus den Wertstoffen, die wir täglich im Müll entsorgen oder nicht mehr nutzen, schöne oder praktische Dinge herzustellen sind wir gestartet.



Unserem Motto, das bis heute gilt, sind wir treu geblieben: Niemand kauft Material ein. Ausnahme: Nähgarn, Klebstoffe, Nägel, Schrauben u.a..

Mehr und mehr haben wir begonnen, Gegenstände zu reparieren und nicht das nächste Stehrumchen herzustellen.

Wir treffen uns zweimal im Monat, mittwochs von 19:00 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus Oespel. Jeder arbeitet an seinem eigenen Projekt/Thema. Wir helfen uns untereinander und geben Tipps. Fehlt

etwas, gibt es meistens jemanden, der die fehlenden Materialien mitbringen kann. Wir haben erkannt, dass wir viele schöne Dinge zu Hause haben, die fertiggestellt werden oder repariert werden wollen.

Es wird auch gehandarbeitet. Es kann genäht, gehäkelt, gepatcht, gestopft, gemalt, gewerkelt werden.

Hin und wieder planen wir gemeinsame Aktionen. So wurde gemeinsam im Frühjahr gepflanzt, alle haben ihre alten Samentüten mitgebracht. Mit Kerzenresten und gesammelten Glasgefäßen haben wir gemeinsam Kerzen gegossen.

Das nächste gemeinsame Adventsprojekt findet am 20. November statt. Wenn du Lust hast dazu zu kommen, freuen wir uns sehr.

Karin Geiss, Fotos: privat



Wenn es dunkel wird...

ein Oasentag



23.11.2024 • 10-16 Uhr
Gemeindehaus und Kirche Oespel

Anmeldung bis zum 15.11. bei Pfarrerin Stefanie Elkmann
stefanie.elkmann@elias-gemeinde.de



Evangelische Elias-Kirchengemeinde Dortmund

SALE

the

- 01.-04.05.2025** Elias fährt Rad
- 22.-25.05.2025** FrauenZimmerAuszeit
- 18.-22.06.2025** Elias kunterbunt Freizeit
- 13.07.-24.08.25** Ferienkirche (7x sonntags)
- 20.-26.07.2025** Kinderfreizeit
- 10.-24.08.2025** Pilgern mit Konfis 2025

DATE

50 Jahre – und kein bisschen leise...

Lange drauf hingefiebert, endlich war es so weit: Am 21. September haben wir im und am Haus am See in Dülmen gefeiert, dass unser kleines Paradies, das kleine Stück ‚Schweden vor der Haustür‘ seit nun 50 Jahren (zu) unserer Gemeinde gehört.

Verwaltungsrat und Geschäftsführung hatten geladen – und viele sind der Einladung gern gefolgt.

Nachdem ein kleiner, schon am Freitag angereister, Vortrupp das Gelände so vorbereitet hatte, dass es blitzte und blinkte, der Rasen frisch geschnitten, die Wege von Grünzeug befreit, biestig-dornige Robiniensprösslinge entfernt und selbst die



Sandfläche mit dem Rechen liebevoll in Muster geharkt... Bierzeltgarnituren und Grill ebenso aufgebaut waren wie die Waffelausgabe und die Getränkebox gut gefüllt ... auch die Deko so hing, dass niemand mehr übersehen konnte, dass wir hier einen



50. Jubeltag feiern – da konnte es losgehen:

Natürlich mit Andacht am Steg, gemeinsames Singen und Beten, Teilen von Brot und Trauben, erinnern an das, was uns trägt und beflügelt –



und danach persönlichen Erinnerungen von

Hartmut Anders-Hoepgen, der ‚damals‘ vor 50 Jahren selbst dabei gewesen war und sich auf den ersten Blick ins Haus am See verliebt hatte („ganz schön nativ“, wie er offen zugab; damals



... Wir feiern unser ‚Haus am See‘

nicht ahnend, was es kosten würde, das Schätzchen über die Jahre und Jahrzehnte zu bringen). Für die Zeit ab 2014 übernahm Michael Nies, derzeitiger Geschäftsführer der ‚Haus am See gmbH‘, erinnerte an ‚Mission possible – Dülmen retten‘ wie auch an Corona und nahm die Anwesenden mit in die gegenwärtige Situation im Haus am See.

Und dann – genauso natürlich – war Zeit für gemeinsames Schwelgen: in Erinnerungen wie in Essen und Trinken, Zeit für Musik von 'The Lost Fiddler' und Lagerfeuer;



ein wunderschöner Tag, der allen, die dabei waren, bestimmt lange (und das nicht nur wegen der zahlreichen Mückenstiche!) in Erinnerung bleiben wird.

Euch, die nicht dabei sein konnten, geben wir hier und auf der folgenden Seite gerne einen kleinen Einblick – und sagen auch hier noch einmal aus-

drücklich:

All das, was das Haus am See uns allen bedeutet, wäre niemals denkbar und möglich ohne den riesigen Einsatz von Anita Gärtner, unserer ‚guten Fee‘ vor Ort in Dülmen, all den Freiwilligen, die an Arbeitswochenenden und übers Jahr viel Energie und Liebe ins Haus am See stecken – und natürlich der Geschäftsführung: Volker Westheider, Renate von Stillfried (der wir an dieser Stelle herzlich danken für ihren Einsatz und deren Ausscheiden zum Jahresende wir sehr bedauern) – und last but not least: Michael Nies, für den das Haus am See (teils gewollt, teils ‚gemusst‘) zum zweiten Zuhause geworden ist, der Finanzen wie Instandhaltung im Blick hat, selbst repariert, was geht, jederzeit hinfährt, wann immer Not am Mann ist (und dabei seine ganze Familie mit einspannt 😊). Danke euch allen – DANKE dir sehr, lieber Michael! KS, Fotos: KS, Michael Nies, S.M. Meyer





Liebe Anika Blome,

das ist schnell gegangen:

Nach gut zwei Jahren im Gemeindebüro unserer Eliasgemeinde bist du zum 1. Oktober zur Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK) in Dortmund gewechselt und kümmerst dich also in Zukunft um unsere Rente ...! Es war eine kurze, aber intensive Zeit. Du hast dich mit viel Herzblut in unsere Gemeinde eingebracht und dich weit über deine Arbeitszeit hinaus auch ehrenamtlich engagiert und Veranstaltungen wie das Heart-rock-Café, das Gemeindefest am Reformationstag und den Brot-und-Wein-Stand bei verschiedensten Anlässen logistisch geplant und auch mit durchgeführt. Wir freuen uns darüber, dass du die Arbeit für das Haus am See von einem anderen Ort aus weiterführen wirst und Elias damit auch weiterhin verbunden bleibst! Im Gottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober um 18 Uhr in Dorstfeld werden wir dir einen Segenswunsch mit auf den Weg geben. Ich werde die Süßigkeiten im Büro und das Mettbrötchen beim Marktfrühstück mit dir vermissen!

Bleib behütet und bis bald! CHW



Anika Blome bei der 50-Jahr-Feier Haus am See. Foto: S.M. Meyer

Bibel und Brötchen und Ute Sieberts Dienstjubiläum



Am ersten Sonntag nach der Ferienkirche haben wir Ute Sieberts Dienstjubiläum gefeiert. In einem Gottesdienst mit Bibel und Brötchen. Ihre Familie, aber auch Weggefähr:innen aus 25 Jahren Dienst in unserer Gemeinde, waren gekommen, um ihr zu gratulieren. Es wurde gelacht, geredet und zusammen gefrühstückt. Toast und Segen durften nicht fehlen. Alles richtig gemacht, wenn am Ende des Tages die Nachricht der Jubilarin kommt: „Danke für den schönen Gottesdienst und die vielen Helfer. Es war wunderschön!“

StE, Fotos: privat

Ferienkirche - we love it, weil es so schön ist

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr hat das Presbyterium bei der Jahresplanung sofort entschieden „das machen wir wieder“ Und so war es dann auch.

Am ersten Sonntag der NRW-Ferien startete die Ferienkirche. Einen Sommer lang waren wir in Elias mit der Ferienkirche zu Besuch in den Gärten. Jeden Sonntag, sieben Wochen lang, immer ein anderer Garten, immer andere Gastgeber:innen. „Wir sind immer dabei, weil wir es toll finden und die Gemeinschaft mögen“ schwärmen Gisela und Hubert Mees. Es trafen sich bekannte Gesichter, aber auch Nachbar:innen und Freund:innen. 'Auf dem Weg' war der rote Faden, der sich durch die sonntäglichen Gottesdienste zog, siebenmal unterschiedlich biblisch in den Blick genommen:

1. Bileams Esel (Num 22)
2. Abram (Gen 12)
3. Wo du hingehst (Ruth 1)
4. Kundschafter:innen (Num 14)
5. Die Jonageschichte
6. Versuchung Jesu (Mt 4)
7. Die Emmausgeschichte (Lk 24)

Interessierte und Frühbucher:innen können sich bei Stefanie Elkmann für die Ferienkirche 2025 (So, 13. Juli bis So 24. August) melden. *StE, Fotos: privat*



EITAS Evangelische Eitas-Eichengemeinde Do
Ferienkirche
auf dem Weg
jeweils um 11 Uhr
07.07. Am Roten Haus 33
14.07. Beckstedtweg 27
21.07. Echeloh 70 Bethel regional
28.07. Wittener Str. 287
04.08. Overhoffstr. 180B
11.08. Wittener Str. 221
18.08. Auf der Linnert 16 Elvaskinder Oesper

Bitte mitbringen: eine eigene Schnitzfigur für ein Gebälk und





Sonntag, 30.06.2024, 12:30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst ist vorbei, der Blumenschmuck steht noch auf dem Altar der Immanuelkirche, die Rosen und Kreuze sind verteilt. Die Luft ist noch warm und voll von Parfum und vergangener Aufregung. 30 junge Menschen haben sich konfirmieren und segnen lassen. Haben sich ein knappes Jahr lang spielerisch und ernsthaft damit beschäftigt, was Vertrauen bedeutet, viel über Gott und die Bibel gelernt. Sie haben erfahren, was wichtig ist und was wirklich zählt. Die Teamer:innen haben den Gottesdienst gefeiert und die Konfirmation gerockt, die Presbyter:innen dieses ermöglicht. Mein Dank gilt allen, die mitgemacht haben. Ich bin jedes Mal gerührt von der Ernsthaftigkeit und Lebensfreude der jungen Menschen. *StE, Foto: Lilli Platzek*

Rundum gelungene Premiere: Pilgern mit Konfis

Nach anderthalb Jahren Vorbereitungszeit mit Planen, Beraten, Kontakte knüpfen, Touren ausprobieren, Teams bilden war es im August endlich soweit:

Vom 4.-18. August waren wir (16 Konfis, 2 Teamer:innen, Stefanie Elkmann, Kerstin Schiffner u. Melanie Stollenwerk – die drei 'alten Schachteln') zusammen unterwegs, unterstützt von einem großartigen Team, das uns mit Essen u. Trinken versorgt sowie unser Gepäck samt Isomatten und Schlafsäcken vom einen zum nächsten Ort transportiert hat.

Weil Bilder oft so viel mehr ausdrücken können als Worte, nehmen wir euch einfach mit auf unsere Tour: in eine echte 'Foto-Love-Story', Eindrücke vom Laufen, von unterschiedlichen Übernachtungsorten wie auch von unseren letzten Tagen im 'Haus am See' in Dülmen.



Start am S-Bahnhof Dorstfeld - verabschiedet mit Pilgersegen (doppelt - weil halt bekanntlich besser), winkende Eltern bleiben zurück, wir ziehen los!



Kaum den SEV verlassen ging's schon bergauf... tapfer und guten Mutes sind wir losgestapft.



Zwischenstopp Bahnhof Herdecke, Andacht mit 'Bertie Botts Bohnen', Kribbeln und Fragezeichen: Nach was schmeckt das hier wohl???



... und nach den ersten Metern schon in den Wald, wunderschön:!!



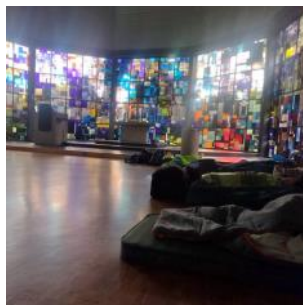
... erster inhaltlicher Input nach den ersten beiden gelaufenen Kilometern: Aufbruch mit Abram und Sarai (und ihren Knechten und Mägden, Eseln, Schatztruhen und manchen Leuten aus ihrer Verwandt- und Bekanntschaft...)



Festes Ritual jeden Abend: Schreiben ins Pilgereitagebuch ...



... und vor dem Schreiben kam natürlich das Basteln: vom Rohling zum Unikat, jede:r so, wie's beliebt....)



Großartig, in wie vielen unterschiedlichen Kirchräumen wir übernachteten durften - am einen Abend noch in der Wuppertaler Thomaskirche...



.... und am Abend danach schon Kinonacht in der Stadtkirche Wülfrath - wo uns vorher immer wieder Menschen besuchten, ange- lockt von offenen Türen, dem Blick auf Isomatten und Schlafsäcke und natürlich viel mehr noch von Lachen und Klavierklängen...



Unterwegs immer wieder viel zu entdecken - und auch zu lachen (hier erinnern nur noch Bruchstücke an eine Bank...)



... und zwischendurch lockt die Idylle am Bachlauf einfach zum Ausruhen, Phantasiereise, Gedanken schweifen lassen, mit Jakob auf der Flucht und Himmelsleitern vorm inneren Auge sehen...



Wie viele Konfis passen in einen Baum? (und drauf und so...)



O je, aufstehen um 6.00, los um 7.00 - und dann den ersten großen Anstieg schon vor dem Frühstück... Kein Wunder, dass alle erschöpft beim ersten Zwischenstopp auf ihr Frühstücksbrötchen warten...



Schön - (auch) bei uns in der Nähe! Gerade noch gehört, wie Mose von seinem gewohnten Trott abweichen musste, um Gottes Stimme zu vernehmen - und schon weiter auf neuen Wegen (wirkt erstmal geradeaus, führte aber bald schon über eine Kuhweide z.B. ...)



... und am Wegesrand immer wieder Wunderbares zu entdecken!



Gut, nicht jeder Weg ist idyllisch - aber trotzdem schön!



Hier haben wir Gottesdienst für die und mit der Ortsgemeinde gefeiert - das war großartig toll - überhaupt war hier wunderbar sein:!!!!



Pause im Schatten - und dabei Ideen sammeln: Was fällt uns ein, um die Welt (ein kleines oder großes Stückchen) besser zu machen? Jeder Vorschlag geht in die Runde und bekommt weitere Tipps "super Idee, das gehört noch dazu/das könnte es einfacher umsetzbar machen...!" - nur positive Verstärkung war gewünscht und wurde geliefert!



.... und manchmal ist 'erstmal ne Mütze Schlaf' einfach die allerbeste Idee!



Was könnte es für ein passenderes Motto für eine müde Pilger-innenschar (nach einem Frühmarsch, weil es einer dieser 35-Grad-Tage werden sollte) geben, um am Übernachtungsort willkommen geheißen zu werden - Christus selbst ruft uns zu: "Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken."



und dann war es soweit: Hurra, wir sind da - im Haus am See, die reine Seligkeit wartet: ein Bett und Duschen für alle, wann immer mensch möchte... herrlich! Aus Gründen war gleichzeitig klar: Bevor irgendjemand anfängt Zimmer und Betten zu beziehen, springen ALLE ins Wasser! Der Staub und Schweiß der letzten beiden Tage muss erst runter...)



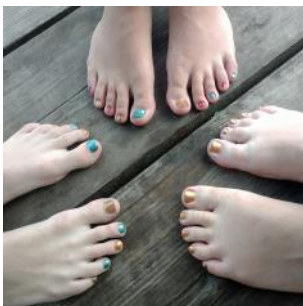
Was zum Entspannen einfach gut tut? Yoga am Steg!



Dülmien - das hieß auch: Zeit für Kreatives - Gipsmasken, ganz in Ruhe, behutsam aufeinander hörend...



... wie gut, dass wir voreinander nach dieser Zeit keine Masken mehr brauchen (so schön sie auch sind!) - und vor G:tt ohnehin nicht, das ist ein Segen!



Letzter Nachmittag am See: Du hast die Füße schön!!!



... und dann schließlich: letzter Abend, Grillfest, alle glücklich - und ein paar Abschiedsschmerz-tränen, die später am Lagerfeuer flossen, waren schnell getrocknet... Am nächsten Morgen noch ein wunderschöner Taufgottesdienst am Seeufer/Steg - und dann haben wir Adieu gesagt, Gott befohlen und auf Wiedersehen!

Wenn ihr das Westkreuz in den Händen haltet, dann sind unsere 'Pilger-Premieren-Konfis' bereits konfirmiert: Am 3. Oktober feierten wir ihre Konfirmation in der Immanuelkirche.



Foto: Mike Opitz

Aber: Nach dem Pilgern ist vor dem Pilgern:

Die Erfahrung dieser gemeinsamen Zeit war so intensiv, so erfüllend, dass für uns völlig klar ist: Wir machen weiter damit.

Die Konfirmand:innen für nächstes Jahr sind schon eingeladen (alle Jugendlichen Jg. 2011, also alle, die in 2025 14 Jahre alt werden); wer noch keine Einladungskarte erhalten hat, melde sich bitte kurz im Büro oder bei einer der Pfarrerinnen oder unserer Gemeindepädagogin.

Im Frühjahr wird es dann ein erstes Infotreffen geben; und wirklich losziehen tun wir wieder in den letzten beiden Sommerferienwochen, d.h.: 10.-24. August 2025. *KS*



Foto: Mike Opitz

In einem Festgottesdienst in der Immanuelkirche feierten am letzten Sonntag im September fast 50 Personen ihre Jubelkonfirmation.

Es wurde erinnert an das Fest ihrer Konfirmation vor 80 Jahren (Eichen-Konfirmation), vor 75 Jahren (Kronjuwelen-Konfirmation), vor 70 Jahren (Gnaden-Konfirmation), vor 65 Jahren (Eiserne-Konfirmation) vor 60 (Diamantene-Konfirmation) und vor 50 Jahren (Goldene-Konfirmation).

Nach dem Verlesen der Namen wurden alle Jubilar:innen von Pfarrerin Stefanie Elkmann und Presbyter Peter Kubach gesegnet. Gemeinsam wurde Abendmahl gefeiert und Stefanie Schulte-Hoffmann bereicherte durch ihre Musik am Akkordeon den Tag.

„Es war ein wunderschöner Gottesdienst und ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus. Dank nochmal an alle, die uns Jubelkonfirmanden und -konfirmandinnen einen so schönen Festtag bereitet haben“, schwärmte am Ende eine Jubilarin.

Das machen wir gerne wieder. Ganz bestimmt. StE



Stefanie Schulte-Hoffmann am Akkordeon. Foto: S.M. Meyer



18.-22.
JUNI
HAUS AM SEE,
DÜLMEN
(AB 2025 IMMER
FRONLEICHNAM)



Elias kunterbunt Freizeit 2025



**ANMELDUNG
SCHON
MÖGLICH:**
KERSTIN.SCHIFFNER@
ELIAS-GEMEINDE.DE
ODER
0177-5376470
(TEL./MESSENGER)



Collage: KS



Kinderfreizeit 2024

Collage: MS

2025 findet die Kinderfreizeit vom 20. - 26.07. statt.

Großer Protestmarsch gegen den Ausverkauf der sozialen Landschaft in NRW



Ein breites Bündnis aus Wohlfahrtsverbänden, Eltern und Beschäftigten in der Kindertagespflege, Kitas sowie der Offenen Ganztagsbetreuung riefen zu einem Protestmarsch in Dortmund auf, um auf die drängenden Missstände in der Betreuungslandschaft Nordrhein-Westfalens aufmerksam zu machen.

Unter dem Motto "Black Week, gehen in NRW bald die Lichter aus? Gegen den Ausverkauf unserer sozialen Landschaft – für die Zukunft unserer Kinder" fand die Demonstration am 11. Juni statt. Sie begann um 14:00 Uhr am Hansaplatz und führte dann über den Wall und die Rheinische Straße in den Westpark.

Die beteiligten Träger, AWO, Caritas, dobeq, DRK, EKK, JAEB (Jugendamtseleternbeirat), Katholischer Gemeindeverband, Jugendhilfe St. Elisabeth und PariSozial, sind sich einig: Die

aktuelle Situation in der Kinderbetreuung und -erziehung ist alarmierend. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen unter diesen Bedingungen unter enormem Druck und brennen aus. Träger sind mit der Erwartung konfrontiert, immer mehr Leistung zu erbringen, ohne dass dafür ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. "Das Land darf Familien und die Menschen, die in sozialen Berufen arbeiten, nicht im Stich lassen. Das schadet nicht nur den betroffenen Familien, sondern langfristig auch der Wirtschaft unseres Landes", so ein Sprecher des Bündnisses.

Die Forderungen der Demonstrierenden sind klar und zielen darauf ab, die Qualität und die Finanzierung der Kinderbetreuung in NRW nachhaltig zu verbessern.

Dazu gehören unter anderem im Bereich der Kindertageseinrichtungen (Kitas) eine auskömmliche Finanzierung der Auszubildenden und der Qualifizierung von Quereinsteiger*innen in Kindertageseinrichtungen, die Erhöhung der Finanzierung für Fachberatung, die Anpassung der Fortschreibung der Kindpauschalen und der Personalbemessungsgrenzen zum Ausgleich von Urlaub und Krankheit, sowie der Wegfall des Trägeranteils.



Im Offenen Ganztage (OGS) braucht es einheitliche Qualitätsstandards und eine auskömmliche Finanzierung, inklusive zusätzlicher Mittel für Ausbildung und ein bedarfsgerechtes Raumprogramm, als auch dem Wegfall des Bürokratiemonsters der regelmäßigen Trägervergabeausschreibung. Notwendig sind ebenso Schulbegleiter*innen als Standardangebot. Zu den Forderungen gehören außerdem landesweit einheitliche Regelungen und eine sichere Finanzierung für die Kindertage-

gespflege, sowie die auskömmlichen Mittel der Fachberatung und die Regelung zur Durchführung von Konzeptionstagen, um Qualität zu sichern.



Über die genannten Forderungen hinaus sieht der Stadtälternbeirat die Beitragsfreiheit aller genannten Bildungsangebote als notwendig an: Bildung soll für alle kostenlos sein. Die Betreuungszeitenmodelle müssen flexibler sein und mit einem erhöhten Fachkraft-Kind Schlüssel ausgestattet sein.

"Es ist Zeit, dass die Landesregierung handelt und die notwendigen Investitionen tätigt, um die Zukunft unserer Kinder und damit die Zukunft unseres Landes zu sichern", betont der Sprecher. „Wir brauchen Rahmenbedingungen, die eine funktionierende Arbeit ermöglichen. Wir fordern Arbeitsbedingungen, damit wir mit guten Kräften die notwendigen Angebote verlässlich sichern können! Der Protestmarsch am 11. Juni ist ein entscheidender Schritt, um diese Botschaft deutlich zu machen und die Verantwortlichen zum Handeln zu bewegen.“ *Quelle: www.ev-kirche-dortmund.de, Fotos: privat*

Das Evangelische Familienzentrum Eliaskinder Marten Stephanus meldet sich nach dem Sommer mit neuen Eindrücken. *Fotos: Eliaskinder Marten*



SCHLAUFUCHSABSCHIED

Am 28.06.2024 haben wir gemeinsam mit den Familienmitgliedern unsere Schlaufüchse (Vorschulkinder) in der Elias-Kirchengemeinde Dortmund verabschiedet. Die Feier haben wir mit einem selbstgestalteten Gottesdienst, mit einem von den Kindern vorgestellten Theaterstück „Der Kartoffelkönig“ eröffnet. Im Weiteren konnten alle Anwesenden bei gemeinsamen Kuchen, um den sich die Eltern gekümmert haben, und Getränkeverzehr ein Abschieds Video von unseren Schlaufüchsen anschauen und ein letztes Mal in großer Runde Zeit verbringen. Zum guten Schluss wurden alle Vorschulkinder durch eine bunt gestaltete Tür aus der Kita-Zeit rausgeschmissen. CIAO- KAKAO, es war schön





SOMMERFEST

Am 23.08.2024 haben wir gemeinsam mit den Eltern unser „Unterwasser-Welt“-Sommerfest organisiert. Es war bunt und nass! Auf dem ganzen Kita Gelände konnten die Besucher viele Mitmacht-Aktionen miterleben und sich bei Waffeln und Getränkeständen stärken. Es gab eine große bunte Hüpfburg, „Fische angeln“ in dem Mini Pool, bunte Bälle mit Wasser-Pistolen nass spritzen, wie auch Bastelaktionen: bewegliche Tintenfische, Wickelfisch und Stressbälle. Das größte Highlight des Tages war aber ein Feuerwehrbesuch, der dank unserer engagierten Eltern möglich war. Klein und Groß konnten den Feuerwehrwagen genauer unter die Lupe nehmen und sogar mit dem Wasserschlauch „ein Feuer“ löschen. Und wenn man schon ein Fest im Sommer veranstaltet, dann kann nicht auch das Eis fehlen. Der Eismann ist noch rechtzeitig zu unserer Feier gekommen und hat alle mit einer leckeren Kugel Eis glücklich gemacht. Was für ein leckerer Abschluss!

WELTKINDERTAG

Am 20.09.2024 hat auch unser „Weltkindertag“ stattgefunden. Die Kinder haben einen Tag voller Erlebnisse erlebt. Im gemeinsamen Morgenkreis wurden die Kinder mit dem Theaterstück „Rotkäppchen“ begrüßt. Danach haben sie erfahren, dass sie an dem Tag geschminkt werden können, als Bastelangebot „Handabdruck als Luftballon“ machen können und mit bunten Bällen ins Ziel werfen dürfen. Nach dem Mittag haben die Kinder gemeinsam in den Gruppen ein gesundes Picknick veranstaltet und zum bunten und lauten Abschluss des Tages wurde in der Turnhalle unserer Kita eine Kinderdisco gefeiert. Jedes Kind hat am Ende des Tages ein kleines Geschenk bekommen. Als Krönung des Weltkindertags haben wir am Montag, 23.09.2024 eine Seifenblasen Show in unsere Einrichtung bestellt. Was für ein toller Tag!



EINE TAUSCH HÜTTE BEI DEN ELIASKINDERN ZUM FÖRDERTURM

Liebe Interessierte, das ist unsere Tausch Hütte. Bringt, was nicht mehr passt und nehmt, was ihr benötigt. Bitte geht achtsam und sorgsam mit dem Inhalt und der Hütte selbst um. Bei Fragen, Anregungen oder anderen Anliegen, meldet euch bitte direkt bei uns, ruft an oder schreibt eine E-Mail: 0231 / 700 86 91 oder leitung.trippe@ekkdo.de
Glück Auf! *Fotos: privat*



1. TREFFEN ELIAS ON TOUR

Unter dem Motto Elias On Tour haben sich die fünf Kindertageseinrichtungen der Elias Gemeinde am 30.08.2024 zu einem großen Picknick auf dem Wasserspielplatz im Revierpark Wischlingen getroffen. Die Kolleginnen und Kollegen haben Spielmaterial gestellt und die Eltern haben für die Verpflegung gesorgt. Nachdem Pfarrerin Elkmann die Familien begrüßt hat und

gemeinsam ein Lied gesungen wurde, ging es für die Kleinen direkt ans Wasser. Es gab viel zu lachen. Erfreulich war die hohe Resonanz von Eltern und Kindern. Einfach mal Zeit nehmen zum Reden, mit den Kindern zu spielen und sie zu beobachten. Ein Angebot, welches auf jeden Fall in Zukunft wiederholt wird.

Tobias Greuel, Foto: Quelle: www.canva.com/de_de/

Kursangebote griffbereitMINI und Griffbereit



Ab dem 02.09.2024 gibt es in der Kindertageseinrichtung Auf der Linnert 16 ein neues Angebot für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr: **griffbereitMINI**.

griffbereitMINI ist ein vom Familienministerium des Landes NRW, den Frühen Hilfen und der Stadt Dortmund unterstütztes neues Sprachbildungsprogramm in Dortmund für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr. Hier spielen, singen und kommunizieren Familien mit Ihren Kindern einmal in der Woche und tauschen sich untereinander aus. Dies geschieht in Deutsch und den Herzenssprachen der Familien. Durch altersgerechte Angebote wird die frühkindliche Entwicklung und im Besonderen die Sprachentwicklung gefördert. Darüber hinaus unterhalten sich die Teilnehmer*innen über Themen wie Gesundheit, Ernährung, Geburt, Erziehung usw.. Unterstützt werden sie dabei von zwei geschulten, mehrsprachigen Gruppenbegleiter*innen, die die Gruppe leiten.

In der Kindertageseinrichtung Eliaskinder Oespel, Auf der Linnert 16, wird dieses Angebot ab dem 02.09.2024 immer montags von 9:30 – 11:00 Uhr angeboten. Der Teilnahme ist kostenlos. Die Einrichtung freut sich über Interessensbekundungen und Anmeldungen unter 0231/652604 oder leitung.linnert@ekkdo.de.

In der Einrichtung Auf der Linnert gibt es zusätzlich das Anschlussangebot *Griffbereit* für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, die noch keinen KiTa-Platz haben. Hier trifft sich die Gruppe immer dienstags von 14:30 – 16:00 Uhr. Die Teilnahme ist ebenfalls kostenlos.

In der Einrichtung Eliaskinder Immanuel in der Haumannstraße 5 gibt es ebenfalls beide Angebote. *griffbereitMINI* findet immer mittwochs von 9:30 – 11:00 Uhr statt und *Griffbereit* von 14:00 – 15:30 Uhr. Anmeldungen werden entgegengenommen unter 0231/614323.

In der Einrichtung Eliaskinder Stephanus in der Lina-Schäfer-Str. 42 gibt es das Angebot *Griffbereit*. Es findet immer donnerstags von 14:30 – 16:00 Uhr statt. Angemeldet werden kann sich hierfür unter 0231/615271.

Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegengenommen. *Tanja Brüsecke*

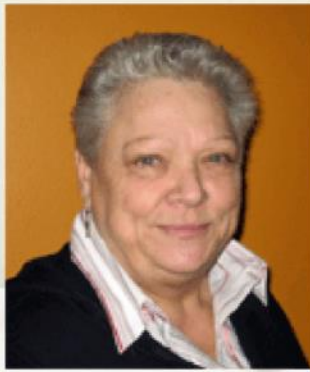


DIE ELIASKINDER IMMANUEL VERABSCHIEDEN CHRISTA WEDLICH

Am 29. August am Mittag haben wir Christa im gemeinsamen Kreis mit allen Kindern aus dem Familienzentrum Eliaskinder Immanuel das erste Mal verabschiedet.

Am darauffolgenden Tag, dem 30.08.2024, haben wir Christa in die Rente verabschiedet – mit ihrer Familie in einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Höfener-Wolf.

Nach dem Gottesdienst haben die Kinder gemeinsam mit Christa Luftballons steigen lassen. Im Anschluss wurde noch mit den Eltern und Christas Familie im Kindergarten ein wenig mit Kaffee und Kuchen gefeiert. *Collage: Anne Imrich*



Am 2. September ist unsere langjährige Prädikantin Rosemarie Marquardt im Alter von 86 Jahren verstorben. Die Trauerfeier fand am 20. September in der Grabeskirche Liebfrauen (Amalienstraße) in Anwesenheit von Rosemarie Marquardts Familie sowie Nachbar:innen, Freund:innen und auch der Gemeinde verbundenen Menschen statt.

Mit Rosemarie Marquardt verliert die Welt und die Kirche eine engagierte, willensstarke, energiegeladene Powerfrau, mit großem Herzen am richtigen Fleck, Lust am offenen Wort, liebevollem Interesse an ihren Mitmenschen und der Sehnsucht danach, unserer heutigen Welt so den Gott der Bibel zu verkündigen, dass er mit-teil-bar wird.

Wir als Gemeinde verlieren mit ihr eine Frau, die schon lange vor ihrem Amt als Prädikantin die Geschicke der Kirchengemeinde Dorstfeld mit riesigem Engagement und Einsatz begleitet hat, den Kindergottesdienst in der Kirche an der Hochstraße vorbereitet und gestaltet hat und einfach für viele die Frau für ‚Kirche vor Ort‘ war. Nach ihrer Ausbildung zur Prädikantin hat Rosemarie Marquardt unzählige Gottesdienste in unseren Kirchen wie auch z.B. im Kleingartenverein mit großer Liebe und Sorgfalt gefeiert, hat Amtshandlungen übernommen und war gefragt als Begleitung bei den Menschen in der Gemeinde. Dem Männerverein Dorstfeld ist sie quasi bis zu ihrem letzten Tag treu geblieben; ihre Andachten zu Beginn waren ebenso ein Gewinn wie ihre Lust am Austausch und am Miteinander.

Liebe Rosemarie Marquardt, wir wünschen dir von Herzen: Sei behütet, ganz und gar geborgen in und umfassen von Gottes großer Liebe, denn (so das von ihr selbst für ihre Trauerfeier ausgewählte Bibelwort 1 Joh 4,16): Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. *KS*



Doris Apel und Notburga Tielke-Hosemann OHG
Mitglied im ivd

VERKAUF & VERMIETUNG

Besuchen Sie uns.

Ewald-Görshop-Str. 43
44149 Dortmund

Rufen Sie uns an.

0231-72 65 100

Schreiben Sie uns.

apel.hosemann@schoener-leben-immobilien.de



Vorsorgeberatung

**INDIVIDUELLE WEGE
ZUM ABSCHIED**

So einzigartig wie das Leben
eines Menschen

menschlich nah.

HuHn
seit 1911

Rahmer Str. 31
44369 Dortmund

Kirchlinder Str. 5
44379 Dortmund

info@huhn-bestattungen.de
www.huhn-bestattungen.de



BESTATTUNG BEGLEITUNG VORSORGE Tel. 0231/93 10 400



**Sterben bedeutet,
an einem entfernten
Ufer zu landen.**

John Dryden



Wir sind an Ihrer Seite, wenn Sie einen geliebten Menschen gehen lassen müssen.

Wilhelmplatz 6 · 44149 Do-Dorstfeld · Tel. 0231 170116 · www.bestattungshaus-mueller.com

Am Ende eines Lebens stehen wir mit Pietät,
Vertrauen, Einfühlsamkeit und Kompetenz
den trauernden Hinterbliebenen zur Seite.

Borussiastraße 10
44149 Dortmund-Oespel
Tel. (02 31) 650 177
Mobil (01 79) 40 827 86
Fax (02 31) 656 193

Bestattungshaus
Reuper

E-Mail: reuper-bestattungen@reuper-moebel.de

Das Lebensende eines uns nahestehenden Menschen
macht uns sehr betroffen.
Viele Fragen stehen im Raum und
müssen kurzfristig bewältigt werden.

Bestattungshaus *Welschhoff*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten
Bestattungsvorsorge
Beratung auch bei Ihnen zu Hause

Wir sind Tag und Nacht für Sie persönlich erreichbar.

Tel.: 02 31 / 63 25 59
Lütgendortmunder Hellweg 113



Bestattungshaus

Pöpping

.... den letzten Weg gemeinsam gehen

Beratung und der persönliche Kontakt
sind uns besonders wichtig

Tag und Nacht 0231 - 61 47 84

seit 50 Jahren in Marten
44379 Dortmund, Martener Straße 326

Gemeindebüro	Petra Christoph Bärenbruch 17-19, 44379 Dortmund Tel (0231) 61 97 77 • Fax (0231) 61 97 03 gemeindebuero@elias-gemeinde.de www.elias-gemeinde.de
Öffnungszeiten	Do 10:00 - 15:00 Uhr
Spendenkonto	Elias-Gemeinde • Sparkasse Dortmund IBAN: DE45 4405 0199 0911 0222 49
Pfarrteam	Pfarrerin Stefanie Elkmann Tel. 0231/4 75 92 57 stefanie.elkmann@elias-gemeinde.de Pfarrer Christian Höfener-Wolf Tel. 0231/61 93 48 christian.hoefener-wolf@elias-gemeinde.de Pfarrerin Dr. Kerstin Schiffner Tel. 0231/31 77 04 29 kerstin.schiffner@elias-gemeinde.de
Jugendmitarbeiterin	Melanie Stollenwerk Tel. 0177 4636293 melanie.stollenwerk@elias-gemeinde.de
Eliaskinder Oberdorstfeld	Fine Frau 10, 44149 Dortmund Tel. 0231/47 60 27 10 Kita • Tel. 0231/47 60 27 11 Büro leitung.fine-frau@ekkd.de Leitung: Sabine Galbas
Eliaskinder Oespel	Auf der Linnert 16, 44149 Dortmund Tel. 0231/65 26 04 • leitung.linnert@ekkd.de Leitung: Tanja Brüsecke
Eliaskinder Immanuel	Haumannstr. 5, 44379 Dortmund Tel. 0231/61 43 23 • leitung.haumann@ekkd.de Leitung: Anne Imrich
Eliaskinder Marten	Lina-Schäfer-Str. 42, 44379 Dortmund Tel. 0231/61 52 71 • leitung.lina-schaefer@ekkd.de Leitung: Ronja Frenz
Eliaskinder zum Förderturm	Trippestr. 16a, 44149 Dortmund Tel. 0231/700 86 91 • leitung.trippe@ekkd.de Leitung: Tobias Greuel
Hausmeisterin	Ute Siebert Tel. 0170 5459656 ute.siebert@elias-gemeinde.de Katharina Wacker Tel. 0157 53836204 katharina.wacker@elias-gemeinde.de

Das Westkreuz gibt es auch zum Mitnehmen:

an den auf unserer Website aufgeführten Standorten, wo man/frau sich bereit erklärt hat, unser Westkreuz auszulegen (www.elias-gemeinde.de/ueber-uns/gemeindebrief/) oder jeweils an unseren Standorten in wettergeschützten Klappkisten

- Marten: Eingangstor zur Immanuelkirche und Lina Schäfer Str. 42
- Oespel-Kley: Ev. Kirche und altes Gemeindehaus Kley
- Dorstfeld: Eingang Gemeindehaus Fine Frau, am Schaukasten Trippestr. 16, Gerhard-Hohendahl-Str. 9, Höhweg 11 und Wittener Str. 221

UNSERE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst in

MARTEN Immanuelkirche

DORSTFELD Gemeindezentrum

OESPEL Ev. Kirche

OKTOBER 2024

Sa 26.10. 18:00 SK

Bibel & Brötchen
So 27.10. 11:00 SK

Taizé-Gebet
So 27.10. 18:00 KS
St. Karl Borromäus

Reformationsfest
Do 31.10. 18:00 StE

NOVEMBER 2024

Sa 02.11. 18:00 StE

Elias trifft...
So 03.11. 11:00 StE

Vinzenzheim
Do 07.11. 11:00 CHW

Sa 09.11. 18:00 CHW

Kunterbunt
So 10.11. 11:00 CHW

Sa 16.11. 18:00 KS

sehnsüchtig...
So 17.11. 11:00 KS

Blues- und Bettag
Mi 20.11. 19:00 CHW

Sa 23.11. 18:00 StE

Ewigkeits-sonntag
So 24.11. 11:00 CHW

Sa 30.11. 18:00 KS

DEZEMBER 2024

Elias trifft...
So 01.12. 11:00 KS

Vinzenzheim
Do 05.12. 11:00 CHW

Elias stärkt sich (digital)
Fr 06.12. 19:00 CHW

Sa 07.12. 18:00 CHW

Kunterbunt
So 08.12. 11:00 CHW

Sa 14.12. 18:00 StE

sehnsüchtig...
So 15.12. 11:00 StE

Sa 21.12. 18:00 SK

Bibel & Brötchen
So 22.12. 11:00 SK

Vinzenzheim
Di 24.12. 11:00 KS

Krippenspiel
Di 24.12. 15:30 CHW, KS, StE

Christvesper
Di 24.12. 17:00 CHW, KS, StE

Christmette
Di 24.12. 23:00 CHW, KS, StE

Sa 28.12. 18:00 KS

Weihnachtslieder-GD
So 29.12. 11:00 KS

Silvester
Di 31.12. 18:00 NN

An allen
3 Standorten

CHW
Pfarrer
Christian Höfener-Wolf

KS
Pfarrerin
Dr. Kerstin Schiffner

StE
Pfarrerin
Stefanie Elkmann

SK
Prädikantin
Stephanie Kötter

Impressum

Herausgeber Ev. Elias-Kirchengemeinde, Höfener-Wolf (V.i.S.d.P.)
Gestaltung, Konzeption Dr. Regina Fehlau
Auflage 4.250 Exemplare
Druck Gemeindebrief Druckerei
Titelbild Quelle: www.canva.com/de_de/

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 08.11.2024

Die nächste Ausgabe, der Elias-Adventskalender, erscheint am 28.11.2024



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

